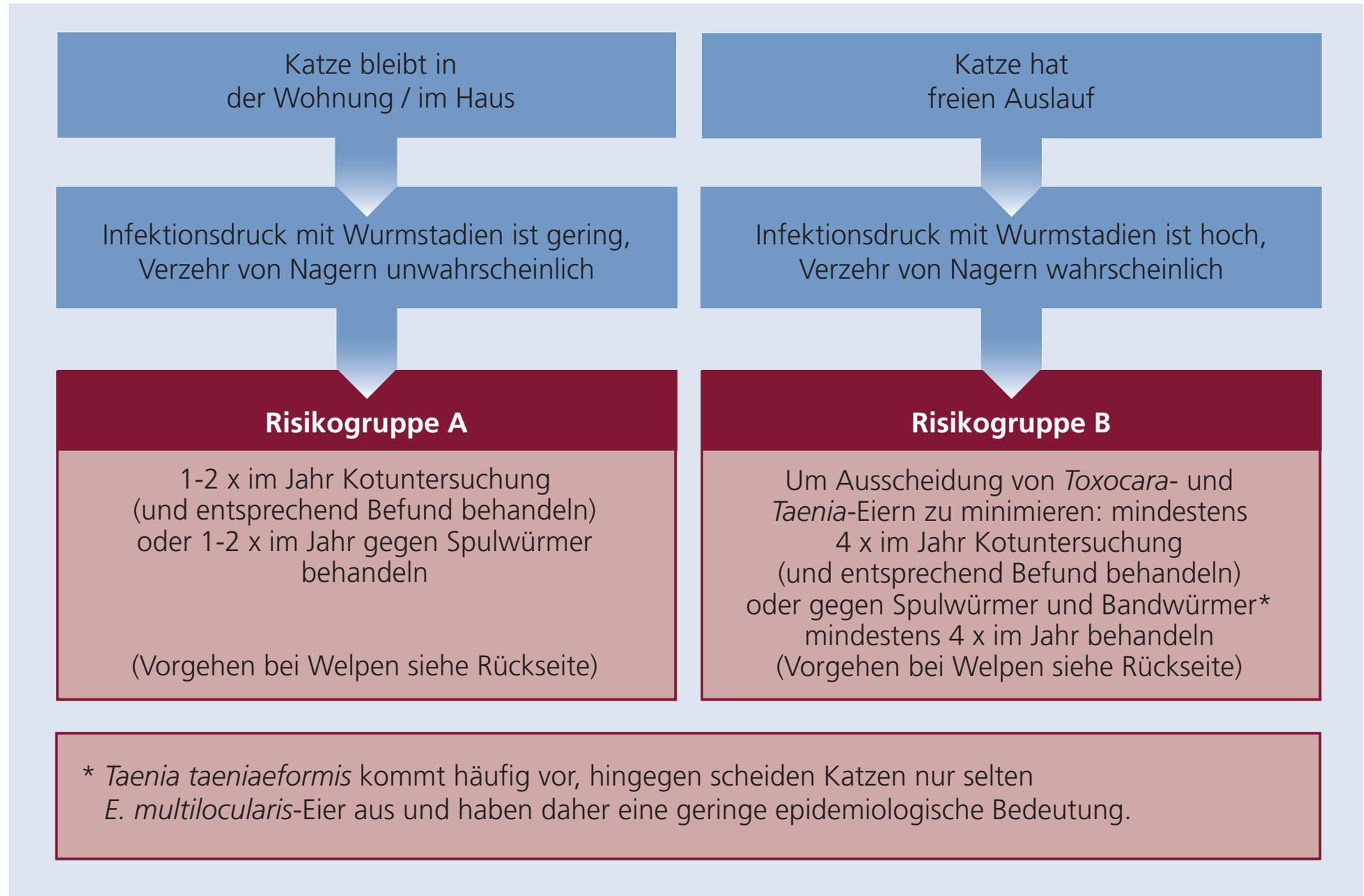


# ESCCAP-Schema zur individuellen Bekämpfung des Wurmbefalls der Katze



<b>ZUSÄTZLICHE BEHANDLUNGEN</b>	
<b>SPULWÜRMER</b>	
Katzenwelpen	Katzenwelpen im Alter von 3 Wochen, anschliessend alle 2 Wochen bis zum Absetzen (Fenbendazol, Flubendazol, Pyrantel) entwurmen. In der Folge ist eine monatliche Entwurmung mit denselben oder mit Makrozyklischen Laktonen (Milbemycin, Moxidectin, Selamectin) oder Emodepsid angezeigt bis zum Alter von 6 Monaten.
Trächtige Kätzinnen	Pränatale Infektionen kommen nicht vor. Eine Behandlung am Ende der Trächtigkeit mit Selamectin oder Emodepsid trägt zur Verhinderung einer galaktogenen Übertragung von Spulwürmern bei.
Säugende Kätzinnen	Zu verhindern ist die galaktogene Übertragung von <i>Toxocara cati</i> mittels verschiedener Anthelminthika (Emodepsid, Fenbendazol, Flubenol, Makrozyklische Laktone, Pyrantel).
Besondere Infektionsrisiken: Ausstellung, Tierpension, etc.	Unmittelbar vor und einmalig 2-4 Wochen nach dem Ereignis (verschiedene Anthelminthika geeignet).
Enges Zusammenleben mit kleinen Kindern oder immungeschwächten Personen	Je nach Risikobeurteilung 1x Kotprobenuntersuchung pro Monat (Behandlung je nach Befund) oder planmässig 1x pro Monat entwurmen.
<b>BANDWÜRMER</b>	
<i>Taenia taeniaeformis</i>	Da keine Immunität ausgebildet wird, sollen Katzen mit freiem Auslauf alle 2-3 Monate durch Kotuntersuchung getestet und entsprechend behandelt oder regelmässig alle 2-3 Monate entwurmt werden.
<i>Echinococcus multilocularis</i>	Katzen scheiden nur selten <i>E. multilocularis</i> -Eier aus und sind daher von geringer epidemiologischer Bedeutung.

Mit diesem Schema möchte ESCCAP Tierärzten und Praxisteams eine Hilfestellung für die Ermittlung geeigneter Entwurmungsfrequenzen bei Katzen geben. Das Schema ergänzt die ausführliche ESCCAP Empfehlung zur Bekämpfung von Helminthen bei Hunden und Katzen – siehe [www.esccap.ch](http://www.esccap.ch)

Der Druck dieser Checkliste wurde ermöglicht mit Unterstützung von Biokema SA, Covetrus, Elanco Tiergesundheit AG, MSD Animal Health GmbH, Virbac (Schweiz) AG und Zoetis Schweiz GmbH.